

Berlin den 5^{ten} Juni 1878

Hochzuverehrl. Herr Direktor!

Sie waren so freundlich, mich mit einer Karte zu beehren, in welcher Sie mich aufforderten, zu Herrn Dr. Riess zu gehen, da Sie bereits die Güte hatten, mich in dem vorerwähnten Krankheitsfall zu besuchen. Selbst Ihnen freundlichste Worte folgen getrieben, jedoch vermochte ich Patient nicht den gewünschten Erfolg, indem Herr Dr. Riess mir mittheilte, daß sich bereits ein heftiges Hämorrhoiden gemitet und eine E. Operation nöthig kommen würde. Ich habe dieselbe nicht gemacht, ein spezifisches Genuß genommen und meine tägliche Anwesenheit, da am 12^{ten} Juni nach Sitzung des Ausschusses sein werde. Sollten Sie, Hochzuverehrl. Herr Direktor, Gelegenheit haben, mich zu Herrn Dr. Riess zu besuchen, so würde ich Sie sehr wohl ganz recht begrüßen, mich gütigst mich einmal befehlen zu wollen, da ich der Dankbarkeit sehr dankbar bin. Ihnen für Ihre freundliche Bemühung dankend bin ich

Verbleibend

Sehr hochachtungsvoll

ganz ergebener
Hugo Freudenthal